Ein Brieff
Aus Engels=Burg.

An den

HochEdlen HERRN

Hrn. DOCTOR
Simon Weißen/

Von seiner

Seelgen FRAU/

CONSTANTIA

geheissen.

Es gehet ihr sehr wohl!
Sie wünscht von Hertzen gern:
Daß Er

Ihr Eh=Gemahl
Und
Ihr Beliebtes Kind

In Gottgelassenheit und bey Gesundheit
findt.

par Addresse
CHRISTIAN CONTENII.

THORN
Gedruckt bey Joh. Nicolai E.E. Hochw. Raths und *Gymn.* Buchdr.

Geliebter Ehe=Schatz!

NImm von erfreuter Hand anitzt ein Schreiben hin das ich dir übersende/ wohin ich mir gewünscht/ da bin ich angelandt. Ich lieg in JEsu Schooß und küsse seine Hände. So bald mein Hertze nur den letzten Stoß bekahm/ so bald die Seele nur den Leibes-Kercker räumte; so stund mein JEsus da/ der sie gleich zu sich nahm/ obgleich der Höllen Geist vor Boßheit knirscht und schäumte. Nun solt ich billich dir auch das zu wissen thun/ was ich vor Hertzens-Angst und Seelen-Kampff empfunden; allein das ist vorbey. Wer hier ist/ dencket nun nicht mehr an solchen Schmertz und solche bange Stunden. Diß aber wünschte ich; dich bald allhier zu sehn und mein geliebtes Kind den Freuden unsrer Liebe/ ach könt es doch nur bald ja heute noch geschehn/ daß GOtt zu meinem Wunsch ein gnädigs Fiat schriebe! nicht meyne Liebster Schatz! als wenn ich neidisch wär und dir etwan das Glück in jener Welt nicht gönte/ weil ich es nicht mit dir zugleich geniessen könte/ nein! wo du also denckst; so irrest du gar sehr. Hier siehts gantz anders aus/ man hört und sieht mit Lust/ was noch kein Ohr gehört/ was noch kein Aug gesehen/ was vor Vergnügen! labt nicht jetzo meine Brust/ ich kan für Gottes Thron mit tausend Engeln stehen. Gesetzt! Geliebter Schatz! ich schriebe noch so viel; könt ich das gringste kaum der Herrlichkeit beschreiben/ es bleibe in der Welt wer immer bleiben will/ ich will bey JEsu hir in Ewigkeit verbleiben Dis wisse Liebster Schatz! das war mein bester Trost: Das Gott ein ander Hauß dereinst vor mich erbauet/ das meiner Augen Paar nun recht vollkommen schauet/ o wohl und aber wohl dem! der wie ich einst loost. So lebe demnach wohl Mein Schatz! Mein ander ich! Leb wohl Geliebtes Kind! der Höchste woll dich seegnen/ es müsse Euch kein Leid noch Unfall je begegnen/ GOtt schütze Euer Hauß/ lebt wohl

Engelsburg den 10. Octobr: 1731.

gedenCkT an mich.

MUSIC
Vor der Leichen-Predigt.

ARIA

Zerbrich du Kercker meiner Seelen/
   GOtt hat vor mich ein ander Hauß.
Da darff sich nicht mein Geist so qvälen
   Da siehet es gantz anders aus.
Drumb brich nur brich/ ich acht' es nicht
Ich weiß ein Hauß das nicht zerbricht.

Recitat.

Wie solt ich mich o Welt
So gar in dir vergaffen?
Da alles so beschaffen
Daß nichts beständig hält.
O nein! ich kenn dich schon
Du bist und bleibest doch nur eine Marter-Kammer
Ein rechtes Thränen Thal/
Wo nichts/ als Leiden ohne Zahl
Und überhäuffter Jammer
Der gantz gewißte Lohn.
Ich weiß wo anders hin
Da ich versichert bin/
Da sich mein Geist in Freuden
In alle Ewigkeit wird unauffhörlich weyden;
Schau! schau! mein JEsus kommt und hohlet mich hinauff
Drumb hemm nicht meinen Lauff.

ARIA

OEffne dich du Saal der Freuden
   JEsus führet mich hinein.
Hier soll meine Wohnung seyn
   Wo ich in vollkommner Lust
   Kan an meines JEsu Brust
Meine matte Seele weyden.   Da Capo.

Nach

Nach der Leichen=Predigt.

ARIA

DEr Glaube macht ein sanfftes Ende
Und ist im Sterben unser Licht.
Er ist der Schild vor unsre Hertzen
Ja der versüsset alle Schmertzen/
Wenn unser Hertz und Auge bricht.

Recitat.

O Hertzens Wort!
Wen solte wohl der Tod erschrecken?
Das Grab ist kein betrübter Ort/
Der Glaube kan im Sterben Lust erwecken/
Da fühlt man keine Qvaal
Da sieht man schon des Himmels-Saal
Den JEsus Blut erworben.
Wie seelig bistu nun gestorben
Wohl Edle Frau!
Der Glaube/ der dein Hertz gezieret
Hat dich dem Tode selbst entführet
Und seine Krafft geraubt/
Du hast bey JEsu wohl bestanden/
Der Glaube/ der dein Ancker war
Ließ dich nach viel Gefahr
Vergnügt an Zions-Gräntzen landen.
Nun ruhst du wohl
Und schmeckst vor Gottes Angesichte
Dort bey dem Sternen Pol
Des Glaubens süsse Früchte.

ARIA

WEr im wahren Glauben stirbet
Lebet dort in Ewigkeit.
GOtt und Engel giebt die Crone
Zum verdienten Glaubens-Lohne
Der der Frommen Hertz erfreut.
Wer im wahren Glauben stirbet
Lebet dort in Ewigkeit.

❧(o)❧